Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. № 291. Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, Montag 20. December 1897.

462

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 20. December 1897.

Vorsitzender W. L. Dr. Neumayer.

W. Hörmann beantragt zur Kenntniß zu nehmen, daß die Herstellung einer Verstärkung des Wienflußes nächst in Meidlingau-Kostenvorschlag 4.300 fl. nothwendig geworden sei. (Ang.)

Dem Ansuchen um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung bezüglich des zur Straße abzutretenden Grundes beim Hause Landstrasser Hauptstrasse 11 (Gärtnergasse 17) wird Folge gegeben.

W. Kissinger beantragt die Wienerbergstrasse (ehem. Gerichtsweg) im 11. und 12. Bezirk in einer Breite von 22·76 m zu eröffnen, wobei die für diesen Fall durch das Gesetz oder durch rechtskräftige baubehördliche Aufträge angeordneten unentgeltlichen Grundabtretungen durchzuführen seien. In der Strecke zwischen der Gasfabrik und der Triesterstrasse soll diese Strasse, insoweit der Straßengrund nach Durchführung der erwähnten Grundabtretungen zur Verfügung steht, jedenfalls aber durchwegs in einer Breite von mindestens 9·48 m (mit Einschluß eines 2 m breiten Gehsteiges, welcher an der im 10. Bez. befindlichen Straßenseite angelegen ist) hergestellt werden. Zur Anlage eines 2 m breiten Gehsteiges mittelst der i. J. 1892 installirten Strecke der Wienerbergstrasse sei ein Theil der Parcelle 159 und 164 in Unter-Meidling per 14 m² um den Preis von 60 fl. per m² anzukaufen. (Ang.)

Die Bedingnisse für die Durchführung der Colmargasse im 10. Bez. über die der Wiener Tramwaygesellschaft gehörige Realität werden genehmigt.

W. Tomola beantragt ein Offert auf Ankauf der Linienwallparcellen 547/32 und 954/4 sowie auf einen Theil der Linienwallparcelle 547/13 im Bezirk Alsergrund im Gesammtausmaß von 593·13 m² um den Einheitspreis von 40 fl. zu acceptiren. (Ang.)

Zwei Pigmentien für Höre an der K. K. Fachschule für Textilindustrie werden den Gustav Siegolt und Ernst Tabenhofer verliehen.

Der Kleinkinderbewahranstalt in Döbling wird ein Probeentrée von 500 fl. bewilligt.

Die probeweise Aufstellung von Tafelgestellen mit Handvorrichtung (System Hessler) in den Schulen 1. Bez. Doblhoffgasse 6, 3. Bez. Kleistgasse 12, 9. Bez. Liechtensteinstrasse 137 und 17. Bez. Gablenzgasse 29 wird mit Rücksicht darauf gestattet, daß hiedurch der Gemeinde keine Kosten erwachsen.

W. Steiner beantragt wegen Einlösung der Realität C. Z. 118 Hausnummer (Schönbrunnerstrasse 1 und 1a) Verhandlungen einzuleiten. (Ang.)

Nach einem Antrage des W. Grünbeck wird die Baulinie für die Stricksgasse zwischen der Spitzackergasse und der Hauptstrasse dahin bestimmt, daß diese Strasse eine Breite von 12 m erhalten wird.

RR. Dr. Mayreder legt das Projekt für die architektonische Ausgestaltung der Wienflüsse innerhalb des Stadtgebietes vor. Der Wasserlauf wird daselbst um 10 m gegen die Landstraße zu verlegt, um möglichst viel von dem gegenwärtigen Terrainium des Parkes auf der Stadtseite zu halten zu können. Hier wird längs des Flusses ein Terrassenbau aufgeführt werden. Längs der beiderseitigen Ufern sollen Promenaden angelegt werden. Das Niveau des Wasserspiegels soll durch eine Schwellvorrichtung in einer bestimmten Höhe gehalten werden, so daß derselbe im Sommer als Teich erscheint und im Winter eine große Eisfläche bietet (größer als die jetzige Eisbahn des Eislaufvereines). Dieses Projekt wird ganz, wenigstens das Stadtbauamt beauftragt, die Detailplane auszuarbeiten.

Die Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes in den einzelnen Wiegen, Gängen und Höfen der städtischen Häuser wird ganz, wenigstens das Stadtbauamt die Vorlegung der Detailkosten, auszuarbeiten aufgetragen. Von einer Einführung dieser Art der Beleuchtung in städtischen Localitäten der städtischen Schulen sei abgesehen und dieselbe wie bisher nur successive durchzuführen.

Nach einem Antrage des RR. Dr. Kraus wird der k. k. Fiscal, seitdem sich für ihr erspriessliches Leistungen bei dem öffentlichen Rettungsdienste i. J. 1896 ein bisher ein Remuneration von 2000 fl gewährt.

(Vom Blindeninstitute.) Nach dem Voranschlage für das Kais. Blinden-Erziehungs-Institut pro 1898 stellen sich die Verpflegskosten für einen Zögling auf 360 fl.

(Omnibusverkehr.) Der Bezirksausschuß von Meidling hat den Beschluß gefaßt, sich an die Wiener General-Omnibus-Company mit dem Ersuchen zu wenden, direkte Wagen von Hetzendorf zum Rathausplatz verkehren zu lassen.

(Ambulante Lesehallen.) In Wien hat sich ein Comité gebildet, welches nach dem Muster der ambulanten Theaterhäuser in Petersburg Gesellschaft, Thee, Café und Punsch gegen verhältnismäßig billige Preise zu verabreichen beabsichtigt Wagen verabreichen lassen will.